

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schreiben des Herrn Generaldirektors, Staatsrat Schulz

[urn:nbn:de:bsz:31-252440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252440)

Karlsruhe, 18. Februar 1920.

Verehrtester Herr Rechnungsrat!

Ungünstige Gesundheitsverhältnisse haben mich verhindert, Ihnen beim Empfang des Badischen Eisenbahnerkalenders für 1920 sofort persönlich zu danken; ich mußte mich darauf beschränken, Ihnen durch ein Mitglied meiner Familie einstweilen meinen besten Dank übermitteln zu lassen. Nun ist es mir aber doch möglich geworden, den reichen Inhalt des Kalenders kennen zu lernen und Ihnen für die große Freude, die Sie mir damit bereitet haben, persönlich zu danken. Ich bin überrascht, wie gut gewählt und reichhaltig auch in diesem Jahr der Inhalt des Kalenders ist. Besonders schätzenswert ist der Abdruck der badischen Verfassung und der Verfassung des Deutschen Reichs, denn die Zeitverhältnisse lassen es dringend wünschenswert erscheinen, diese wichtigen Grundgesetze, die unser ganzes öffentliches Leben beherrschen sollen, jederzeit bei der Hand zu haben. Das vorzügliche Bild des Herrn Geheimen Rats Henn wird den vielen Freunden dieses vorzüglichen Beamten, den ich als langjährigen Mitarbeiter hochschätze, eine große Freude bereiten.

In ihrem Brief vom 15. v. Mts. sprachen Sie davon, daß der Kalender für 1920 wohl der letzte badische sein werde. Wörtlich genommen wird dies wohl zutreffen und in der bevorstehenden bedeutungsvollen Änderung in der Organisation des deutschen Eisenbahnwesens begründet sein. Aber ich hoffe, daß die von Ihnen ins Leben gerufene und mit soviel Beifall aufgenommene Schöpfung auch unter den künftigen Verhältnissen fortbestehen wird, wenn auch vielleicht in geänderter Form, denn es wäre sehr zu bedauern, wenn die reichen Erfahrungen, die Sie durch elfjährige umsichtige und verständnisvolle Arbeit am Kalender gesammelt haben, nicht mehr für weite Kreise nutzbar gemacht werden sollten. Möge es Ihnen vergönnt sein, auch für 1921 einen Kalender herauszubringen und möge dieser uns die Neuordnung der deutschen Eisenbahnverwaltung schildern und dabei recht erfreuliches mitteilen.

Mit hochachtungsvollem Gruß ihr ergebenster

(gez.) Roth, Wirklicher Geheimer Rat.

(Weder hat Se. Gz., der zartfühlende, wohlwollende Generaldirektor Roth die Neuorganisation der Eisenbahnverwaltung und den Kalender 1921 nicht mehr erlebt. Siehe Nachruf.)

Schreiben des Herrn Generaldirektors, Staatsrat Schulz.

Karlsruhe, 25. Januar 1920.

Sehr geehrter Herr Rechnungsrat!

Für die Übersendung eines Abdrucks des Eisenbahnerkalenders für 1920 spreche ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus. Der Kalender ist wieder in altgewohnter Pünktlichkeit und Vortrefflichkeit erschienen und wird zweifellos allen Beamten, die sich seiner bedienen, wieder ein zuverlässiger Ratgeber sein.

Besonders gefreut hat es mich, am Eingang des Buches das vorzüglich geratene Bild unseres hochverehrten Herrn Geheimrats Henn zu finden, der uns Allen ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung sein soll. Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung und den verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

(gez.) Schulz.